Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1900

25.1.1900 (No. 19)

bezogen viertelfahrlich 3 Mt. 25 Bfg., mit Beftellgelb 3 Mt. 65 Bfg.

Beftellungen werben jebergeit

entgegengenommen.

Some und Feiertags und tostet in Karlsruhe in's haus gebracht in Karlsruhe in's haus gebracht die religibriich 2 Mt. 60 Pfg. (monatlich 55 Pfg., wenn in der Expedition oder in den Agensturen abgeholf), durch die Post uren abgeholf), durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mt. Samstags = Beilage:
1 strirte achtseitige Unterhaltungsblatt

Boft-Beitungs-Lifte 807.

"Sterne und Wlumen".

Telephon-Anschluß-Mr. 535.

Medattion und Expedition: Ablerstraße Dr. 42 in Rarlsrube.

M 19.

Donnerstag, den 25. Januar

1900.

☐ Regierung, Socialreform und Socialdemofratie.

Die Sigung bes Reichstages am legten Freitag war nicht allein intereffant wegen ber Unfrage nach ben Schritten ber Regierung gegen die Beschlagnahme deutscher Schiffe durch die Engländer, auch der zweite Theil der Sitzung, als der Etat des Neichskanzlers zur Berathung stand, hat sehr wichtige und interessante

Auseinandersetzungen gebracht. Huseinandersetzungen gebracht. Herr v. Kardorff, der ergraute, aber immer noch rissige und bewegliche Vordermann der Freikonservativen, eine Lange gegen ben Reichstangler und gegen beffen Stellvertreter, den Staatsfefretar Grafen Bofa= dowsky; aber er hatte weder den Erfolg, noch die Lacher auf feiner Seite. Micht einmal diejenigen zollten ihm Beifall, um beren schöner Angen willen er gewappnet auf dem Turnierplate -erschien: "Der Abg. v. Karborff" - fo wird biefer von ber "Kreuzztg." abgekanzelt — "ber zuerst zum Etat bes Reichskanzlers ibrach, hatte offenbar keinen gang glücklichen Tag." Und biefelbe "Kreuzztg." gibt fogar zu, baß herr v. Karborff auch in ber Sache geschlagen wurde bon bem Staatsjefretar Grafen Pojadowsty: "In ziemlich scharfer Weise — so urtheilt bas genannte konservative Parteiblatt — wehrte sich Graf Posadowsky gegen die Kardorff'schen Angriffe. In der Hauptsache tonnen wir dabei bem herrn Staatsfefretar die Richtigkeit seiner Ausführungen nicht abstreiten."

Das Interessanteste an ber gangen Sache ift, baß es fid bei biefem Rebeturnier vornehmlich um bie Cocial= bemokratie handelte, und um die Art, wie diefe am besten zu behandeln und am erfolgreichsten zu bekämpfen fei. herr v Kardorff gehört zu ben heißspornigsten unter benjenigen Geistern, die der Socialbemofratie am liebsten mit Blut und Gisen ben Garaus machen möchten; die sich nach dem "ftarken Manne mit den wenig empfindlichen Nerven" sehnen, der das Ungehener ganz einfach an der Gurgel fassen und erwirgen soll. Und da nun die Regierung in bestimmter und klarer Beife auf die vielen Anzapfungen aus ben Reihen ber Rechten heraus in Diefem Sinne noch nicht geantwortet hatte, glaubte Herr v. Karborff augenscheinlich, gerade hier fich ben Lorbeer erobern gu tonnen. "Konniveng gegen bie Socialbemofratie" - Rach giebigkeit gegen Revolution und Umfturz — machte Herr

v. Kardorff der Regierung zum Vorwurfe! Reichskanzler Fürst Hohenlohe selbst nahm ben Handschuh auf. In ber vielleicht längsten Rebe, bie er bisher als Reichskangler gehalten hat, sagte er unter Anderem: "Ich halte ben Ausbruck, ben ich neulich einmal gelefen habe, für einen fehr weisen, bag bie Social= bemotratie eine vorübergebenbe Ericheinung fei. Dagegen kam ich bas Gegentheil ber Weisheit in bem Sage ber "hamburger Nachrichten" finden, welche hie Megierung ber Socialbemat bie Gurgel fpringen folle, um fie zu erwürgen." Damit hat Fürst Hohenlohe die Zumuthungen, Gewaltmaßregeln gegen die Socialbemofratie zu gebrauchen, gang flar und bestimmt zurückgewiesen und außerdem in mittelbarer Form den Ansspruch bes Kaisers bestätigt und ihn burch feine Person gebeckt, baß die Socialbemofratie als eine vorlibergehende Erscheinung zu betrachten und zu be-

Dann aber hat Staatsfefretar Graf Bojadowsth biefes Thema aufgegriffen und weiter ausgesponnen; und die Art, wie er das gethan hat, verdient ben vollen Beifall aller einfichtigen Polititer. Gehr treffend fennzeichnete die ersten Ursachen bieser Entstehung liegen auf dem wirthschaftlichen Gebiete; erst nachträglich hat sich die politischen Gebiete; erst nachträglich hat sich die politischen Berhehung einzelner Agitastoren des porbandenen Stoffes bemächtigt und für ihre beratzung lei seine Partei einverstanden. toren bes vorhandenen Stoffes bemächtigt und für ihre 3wede ausgebentet; und fehr viele Leute, die heute mit der Socialbemokratie gehen, sind gar keine Socialbemofraten. Unzufriedenheit mit ihrer Lage macht fie zi Mitläufern der Socialdemofratie; wiederum alfo find es wirthichaftliche Umftanbe, die folde Leute bazu bringt, focialbemofratischen Agitatoren bei einer Wahl hre Stimmen gut geben. Um num bie Socialbemofratie Burgel anfassen: "Gegenüber dieser Bewegung" fo fagte Graf Posadowsty — "muß eine Kinge Regierung gunächst produktiv zu wirken suchen, und, meine Herren, das ift der Standpunkt der kaiferlichen Erlasse wir milfen bas Menfchenmögliche gn thun fuchen, um bas Loos berarbeitenben Rlaffen au beben, die irre geleiteten Maffen von ihren Filhrern gu trennen und fo ben irre geleiteten Maffen bas Bevußtsein beizubringen, daß nicht die Agitation ihnen gelsen kann, sondern nur die bestehende Staatsordnung und

die biirgerlichen Parteien. Gine beutlichere Abfage mit Worten an bie Scharfmacher und ihre Rathichlage als biefe kann man sich kaum denken, und dem Herrn Staats= sekretär nuß man aufrichtig Glück wünschen dazu. Auch von den kaiserlichen Erlassen hat man Männer der Regierung lange nicht mehr reben hören. Bielleicht ift es auch bas leife Weben eines focialpolitischen Morgenliiftchens in ben oberen Schichten gewesen, bas bem Greiberen von Stumm bas bentiche Klima ungemithlich gemacht und ihn veranlaßt hat, für mehrere Monate Die Gefilde Italiens aufzusuchen? Möge das ein, wie es wolle. Der Reichstangler und fein Stellvertreter haben am lesten Freitag vortreffliche Worte gesprochen, und allen aufrichtigen Freunden des Volkes und des Baterlandes bleibt nur noch zu wünschen und dahin zu wirken, daß den vortrefflichen Worten nun auch in aller Zukunft die socialpolitischen Thaten und der nöthige Nachdruck in der Ber-wirklichung biefer Worte folgen möchten. Bisher hat es daran bekanntlich mitunter gefehlt!

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Januar. Um Bunbesrathstifd Staatssefretar Dr. Graf v. Bofa

dowskip.

Der Reichstag setzt die Berathung über die Unfall=
versicherungsnovelle fort.

Abg. Fisched (freif. Bp.) erklärt namens seiner Partei
sich im Allgemeinen mit der Borlage einverstanden. Besonders erkenne er an, das Gerkenlich ist die Anshelmung Boltes nachgegeben batte. Erfreulich fei bie Ausbehnun er Berficherung für eine Reihe bon Gewerben; bei leinen Renten burfte fich bas Brincip der einmaligen Ab luten Mündelsicherheit der Papiere, worin das Bermöge der Genoffenichaft angelegt werden miffe. Die Unfallver nitungsvorfehrungen feien bei ben Arbeitern noch immer i vielen Fällen unbeliebt und wurden bei Seite geschober

tragt Ueberweifung an eine 28gliebrige Rommiffion. Mbg. Baaiche (natl.): Durch bie Strafpredigt bes Abg Stadthagen ift nur erreicht worben, daß die burgerliche Barteien, welche icon jahrelang angeftrengt an biefem Gejeb arbeiten, milbe werben, für die Arbeiter gu forgen, wenn fi boren, daß vermeintliche Bertreter der Arbeiterschaft bies Arbeit als Plunder bezeichnen, welche nicht werth fei, baf fie bestände. Die Bartei bes Redners erfennt in ber Borber Staatsfefretar die Entftehung ber Socialbemofratie: lage einen Fortidritt an; die einzelnen Ansftellungen burften

gum Theil deghalb, weil fie unpraktisch seien. Reduer bean

Abg. Edert tritt ben Angriffen Stadthagen's gegenüber. Abg. Doertjen (Reichsp.) ftimmt bem Antrag Fifchbed

auf Ueberweifung an eine Kommiffion gu. Abg. Molfenbuhr (Soc.): Wenn die Arbeiter manchmal felbst mit hohen Renten ungufrieben feien, so fei ihnen burchaus fein Lorwurf zu machen. Der Grund barin liege n bem Mechtsbewußtfein bes gewöhnlichen Mannes, bas Bereneinmaleins ber Reichsgesetzgebung unbegreiflich fei. In ber Reichsgefeigebung werbe ber beite Gebante gur starifatur, wenn er auf bie Arbeiter angewandt wurbe. Bei allen Reichsbeamten, vom Reichskanzler bis herab zum Landbrieträger, sei das Gehalt erhöht worden. Wenn es sich aber um die Arbeiter handelt, will man die Kenten nicht entsprechend erhöhen, obgleich auch der Lohn der Arbeiter gestiegen ist. Die Renten ständen zu dem Lohn in argem Misperpältnis.

Abg. Dr. Soeffel (Reichsp.) weist auf die Nachtheile der Baarzahlung der Rente an notorische Trunkenbolde hin. Staatssefretär Dr. Graf v. Posadowsky betont gegen-über dem Abg. Molkenbuhr, daß die landwirthschaftlichen Durchschnittslöhne von den Landesbehörden sestgesett werden und baber bie im Reichstag aufgestellten Behauptungen fich

ber Feststellung entzögen. hierauf wird die Diskuffion geschloffen und die Borlage einer 23gliedrigen Kommission überwiesen. Es folgt darauf die Fortjegung ber Berathung bes Ctats

bes Reichsjuftigamtes. Rach unwesentlicher Debatte wird ber Etat bes Reichs

justizamtes augenommen. Morgen 1 Uhr: Berathung des Etats des Reichsichats-amtes und der Antrag Agster, betreffend die Reichsbergwerksesete. Schluß 51/2 Uhr.

Deutschland.

Berlin, 23. Januar.

— Nach einer ber "Köln. Boltsztg." zugegangenen Melbung empfing ber Kaifer gestern Mittag 2 Uhr in einstündiger Audienz ben Vorsitzenden bes dentschen Vereins vom bl. Lande, Landrath a. D. Janifen, und ben Stölner Diocefanbaumeifter Renard und ließ fich Bortrag halten über den auf der Dormition gu Jerufalem geplanten Kirchenbau, sowie die an anderer Stelle in Jerufalem bor bem Damastusthore beabsichtigten Sofpiz= und Schulbauten. Der Raifer außerte feine hobe Befriedigung über die vorgelegten Plane und Sfiggen, welche er eingehend besichtigte; er sprach sich itber bie Bestrebungen bes Bereins vom hl. Lande fehr lobend and und mahnte bringend, in der Förberung des deutschen katholischen Wesens im heil. Canbe fortzufahren wie feither. Die Dormition= firche ist entworfen als Rundban mit Haupichor und geräumigen Rloftergebäulichkeiten, welche nebft ber Pafto-

Berlicifichtigung im Lehrplan finden.

- Die deutsche Strede bes Telephons Baris= Berlin ift nunmehr fertig. Der gefammte Berfehr Gs ift also außerordentlich ichwer am ordentlichen Gtat Baris-Berlin foll Enbe Februar eröffnet werben. Das etwas gut ftreichen; inbeffen wird berfelbe voll gebedt ber Grenzverfehr 1 Fres. 25 Centimes.

Alusland.

Wien, 23. Jan. Auf die Beschwerbe ber Stadtverordneten Reichenbergs wegen Nichtgenehmigung ber Statuten bes Bunbes ber beutschen Stabte Böhmens erkannte das Reichsgericht, daß durch bie Nichtbewilligung eine Berletung des ftaatsgrundgesetlich gewährleisteten Rechts, Bereine zu bilden, nicht stattgefunden habe, da die beabsichtigte Bereinigung von Gemeinden eine Gefährdung der allgemeinen staatlichen Ordnung in sich schließt und die in der ministeriellen Entscheidung ausgesprochene Beforgnis für den staatlichen Organismus begründet erscheint.

Brag, 22. Jan. Im westböhmischen Kohlensrevier hat sich die Lage wesentlich verschlechtert, da weitere 5000 Bergarbeiter die Arbeit eingestellt haben. Im Brüger Revier haben die Arbeiter dreier weiterer Werke bie Arbeit eingestellt. Gegenwärtig wird mur auf brei Schächten gearbeitet. Ein zweites Bataillon ift in Britz eingetroffen, auch ift die Gendarmerie verstärkt worden. Die Konstituirung des Sinigungsamtes erfolgt am 25. Januar. Sinigungsamtes erfolgt am 25. Januar. Bur bentigen Abenbichtoft ift ungefähr ein Biertel ber Belegichaft angefahren. Die Lage ift ruhig. — Insgesammt befanden sich heute Morgen in Böhmen, Mähren und Schlesten über 80,000 Bergarbeiter im Ausstande,

Badischer Landtag.

O Rarleruhe, 23. Jan. 20. öffentliche Sitzung ber Zweiten Kammer. (Schluß.) Abg. Sug kann fich nach ben beiben klaren und gründlichen Borreben kurz fassen. In ber Zeit 1835 bis 1895 find die Staatsausgaben von 16 Mill. auf 63 Mill. gestiegen, sie haben sich vervierfacht, wäh= rend die Bevölkerung Badens nur um 64 pCt. zuge= nommen habe. Das zeigt eine weitgehende Fürforge für alle wirthschaftlichen und kulturellen Zwecke. Aber auch die Einnahmen find in dieser Zeit von 16 Mill. auf 64 Mill. gestiegen. Roch günstiger wird bas Bilb, wenn die beiden letten Budget's bes abgelaufenen Jahr= punderts mit in Betracht gezogen werben. Mit Genug= hung können wir baber auf bas verfloffene Jahrundert bliden, indem fich unfere Berhältniffe aus kleinen Unfängen mächtig und fräftig entwickelt haben. Um einen Ueberblick über das vorliegende Budget zu ge= winnen, empfehle es fich, die Ausgaben in drei Gruppen einzutheilen. Die erfte Bruppe umfaffe folde Ausgaben, die auf landesgesetlicher und reichsgesetlicher Brundlage beruhen ober auf Beschlüffen bes Landtags, die von langerer Geltungsbauer feien. Sterher gehören die Civilliste, der Matrifularbeitrag an bas Reich, die Benfionen und Berforgungsgehalte und die Zuschüffe an bie Gifenbahnschulbentilgungetaffe. Lettere möchte er jechs Rebentapellen und freiftehendem Glodenthurm fowie nicht verfürzt wiffen, gerabe ber glinftigen Finanglage gen Klostergebäulichkeiten, welche nebst der Pasto- wegen darf das nicht geschehen. Der auf gesetlicher Fest-ber Kirche beutschen Benediftinern überwiesen legung fußende, feste Theil des Budgets beträgt ca. 26 Mill., baran läßt fich nicht rütteln. Gine gweite Die "Röln. Boltsatg." gibt einen Bericht ber Musgabegruppe umfaßt bie Beamtengehalte, "Tägl. Rundschan" wieder, nach welchem ber Raifer bie fehr flar entziffert find; biese Ausgaben wachsen nach rufthaft eine gründliche Reform des höheren ben bestimmten Gefeten bes Gehaltstarifs. Diefer Unf-Schulwefens in Prengen beabsichtigt. Namentlich wand umfaßt etwa 28 Mill. Mart. Die britte in ben lesten Rlaffen ber boberen Schulen follen bier- Gruppe bezieht fich auf bie fachlichen Unsgaben nach die Bedürfnisse des praktischen Lebens eine größere und beträgt etwa 18 Mill. Mark. Diese Gruppe hat 3war keine gesetliche Grundlage, aber eine gesetliche Methode der Beranschlagung, den Zjährigen Durchschnitt. Gespräch Baris-Berlin toftet sechs, Baris-Met zwei Fres., durch die Ginnahmen. Gehr hoch ift ber außerorbentliche Gtat, allein ber giinftige Stand ber Betriebsiberichuffe,

& Der Pater Christophorus. Gine Cpifode aus ben "Promessi Sposi" von Mangoni. lleberfett von Brof. Dr. Uebert (Montanus).

(Rachbrud verboten.)

(Sdlug.)

Familie werbe fich jedenfalls Genugthung gu ver= dem er nichts dagegen hatte, daß der andere, wenn ihm bas gefalle, bes Glaubens fei, es handle fich hierbei um einen Aft des Gehorfams; und alles wurde abgemacht Die Folge hiervon war eine allgemeine Bufriebenheit: aufrieden war die Familie, die mit Ehren aus ber Berwicklung hervorging; zufrieden waren die Monche, welche einen Menschen und ihre Borrechte retteten, ohne fich jemand gum Feinde gu machen; gufrieben bie Dilettanten bom Mitterftande, die eine Angelegenheit fo löblich enden faben; gufrieden bas Bolt, welches einen lieben Menichen der Berlegenheit enthoben fab und fogleich eine Betehrung bewunderte; zufrieden endlich, und zwar mehr als Leben eines Guhnedienfies begann, um womöglich bie Mebelthat, wenn nicht wieder gut zu niachen, fo doch h enigffens gu bugen und ben unerträglichen Stachel ber Gewiffensbiffe abzustumpfen. Der Berbacht, baß man feinen Entschluß ber Furcht guschreiben merbe, betriibte ibn einen Augenblid; aber er troftete fich alsbalb mit

ba filmbigte ber Guardian ibm an, bag er gur Abhal- | tung seines Noviziates am folgenden Tage fich nach dem 60 Meilen entfernten N. D. begeben folle. Der Rovize verbengte fich tief und bat um eine Gnabe: "Geftattet Der Bruber gerieth in Wuth; ber Rapuziner ließ wo ich eine graufam beleibigte Familie zurücklaffe, dieser bieselbe verrauchen, indem er von Zeit zu Zeit fagte: "Es wenigstens für die Schmach Ersat leifie, daß ich ift ein zu gerechter Schmerg." Jener gab zu verstehen, wenigftens mein Bedauern, ben Schaben nicht wieber gut machen zu können, baburch bekunde, bag ich ben chaffen wiffen; ber Repuziner möge, wie er auch immer Bruder bes Geföhteten um Entschuldigung bitte, um bariber bente, nicht nein fagen. Schließtich verlangte ibm, wenn Gott meine Absicht fegnet, ben Grou aus er, baß ber Mörber feines Bruders fogleich jene Stadt bem Herzen zu nehmen." Dem Guardian ichien es, baß verlaffen folle. Der Gnardian hatte ichon beschloffen, ein folder an und für sich guter Schritt dazu bienen baß dies geschehen solle und gab seine Zustimmung, in- werde, die Familie immer mehr mit dem Kloster auszufohnen. Und unverziiglich ging er zu jenem herrn Bruber, um ihm bie Bitte bes Brubers Chrifio= phorus vorzutragen. Bei einem fo unerwarteten Borichlage fühlte jener zugleich mit bem Staunen eine Anfwallung des Zornes, jedoch nicht ohne eine gewisse Befriedigung. Nachbem er einen Angenblick nachgebacht atte, fagte er: "Er möge morgen fommen," und er gab die Stunde an. Der Guardian fehrte gurud, um bem Novizen die gewilnschte Zustimmung zu liberbringen. In dem Geifte des Gbelmanns stieg alsbald ber Gebante auf, baß, je feierlicher und geräuschvoller feine Genugthung fei, um fo mehr fein Ansehen bei ber Alle, immitten seines Schmerzes, unfer Ludwig, ber bas ganzen Berwandtschaft und beim Bublifum wachsen werde; die Geschichte ber Familie - um co mit moderner Eleganz auszudriicken — werbe um ein schönes Blatt bereichert werden. In Eile ließ er allen Berwandten Worte: "Ich bin der Mörder Ihres Bruders. Gott mann näherte sich unserem Christophorus, welcher ans die Nachricht zugehen, sie möchten die Gitte haben, zur weiß, ob ich Ihnen benfelben um den Preis meines deutete, daß er sich verabschieden wolle, und sagte zu bereichert werben. In Gile ließ er allen Berwandten Entgegennahme einer gemeinsamen Genugthung am folgenden Tage um 12 llhr sich bei ihm einzufinden. dem Gebanken, daß auch dieses imgerechte Urtheil für din die Mittagsstumde wimmelte es im Palaste von ditte ich Sie inständig, diese Geschlechts; es war Alle Augen ruhten undeweglich auf dem Novizen und daran, ihn vor jedem anderen zu bedienen; jener aber Berfchaften ieden Alters und seine Sichnen und daran, ihn vor jedem anderen zu bedienen; jener aber Alle Augen ruhten undeweglich auf dem Novizen und daran, ihn vor jedem anderen zu bedienen; jener aber Alle Augen ruhten undeweglich auf dem Novizen und daran, ihn vor jedem anderen zu bedienen; jener aber Person, zu der verschaften gewissen der Person, zu der er sprach; alle Ohren waren geschieden dass der Verschaften gewissen der Person, zu der er sprach; alle Ohren waren geschieden dass der Verschaften von langen Kaburgen. da er bem Brauche gemäß seinen Namen ablegen und mänteln, von hohen Federn, von hangenden Schwertern, ipannt. Als Bruder Christophorus schwertern, ipannt. einen anderen annehmen mußte, so wählte er einen, der ein gemessen Schoverwärisbewegen von gestärkten und durch den ganzen Saal hin ein Gemurmel der Liebe Ihre Geschenke zurückweise. Ich die gefalteten Halber in der Geschleiten von gestärkten und durch den ganzen Saal hin ein Gemurmel der Liebe Ihre Geschenke zurückweise. Ich die gefalteten Halber in der Galleng Meise anzutreten: lassen Saal bein im Begriffe, eine Geschleitung welcher in der Halber in der Halb

Rengierigen. Bruder Chriftophorus fab jene Beran- | "Erhebt Guch! die Beleidigung . . . die That ift wirtstaltung, ahnte beren Grund und empfand eine leichte lich . . . aber bas Kleid, welches Ihr tragt . . . nicht Berwierung, aber nach einer furgen Beile fagte er filr allein biefes, fondern auch Guretwegen . . . Erheben Gie fich: "Ge fieht gut, ich habe ihn auf offener Straße, fich, Bater . . . Mein Bruder . . . ich kann es nicht

Begleitung bes Paters burch bas Thor jenes Saufes, nicht mehr bavon . . Aber, Bater, Sie bürfen nicht burchquerte ben hof zwischen einer Menge, bie ihn mit in ber Stellung ba verbleiben." Und er nahm ihn bei Treppe hinauf und gelangte mitten durch eine andere antwortete mit geneigtem Haupte: "Ich kann also hoffen, berrschaftliche Menge, welche Spalier bildete, zu der daß Sie mir Ihre Berzeihung gewährt haben. Und Stelle, wo ber hausherr fich befand; berfelbe ftand, von wenn ich fie von Ihnen erhalte, von wem barf ich fie den nächsten Berwandten umgeben, aufgerichtet in der dann nicht erhoffen? D, wenn ich dieses Wort: "Ber-Mitte des Saales, gesenkten Blickes, das Kinn in der zeihung" aus Ihrem Munde hören könnte!" "Ber-Buft, die linke Sand am Degenknauf, die rechte auf bem

Mantelfragen über ber Bruft. Es liegt manchmal in der Miene und in der Haltung vergebe ich Ihnen von Herzen, und Alle . . . eines Menschen ein fo unmittelbarer Ausbruck - man Alle," riefen einstimmig bie Anwesenden. Die Miene möchte es beinahe einen Ausfluß ber inneren Geelen- bes Brubers wurde von dankbarer Freude verklart, stimmung nennen — daß in einer Menge von Zu= unter welcher jedoch noch eine bemilthige und tiese Rene schauern das Urtheil fiber jene Seelenftimmung ein ein= über die Schuld, die menschliche Rachsicht nicht wieder gut heitliches sein wird. Die Miene und Haltung bes machen kounte, zu erkennen war. Bon diesem Anblick Bruders Christophorus sagte ben Anwesenden beutlich, besiegt und von der allgemeinen Rührung hingerissen, daß er nicht aus Menichenfurcht Mofterbruber geworben warf ber Gbelmann ihm bie Urme um ben Sals und war, nicht aus Menschenfurcht zu jener Demitthigung gab und empfing ben Friedenskuß. — Ein "Bravo!" fam: bas begann fie Alle ginftig filr ihn gu ftimmen. Mis er den Beleidigten fah, beichlennigte er ben Schritt, festen fich in Bewegung und brangten fich um ben fniete er por ihm nieber, freugte bie Sanbe auf ber Bruber gufammen. Unterbeffen famen Diener mit Bruft und fprach, das geschorene Saupt neigend, folgende einer großen Menge von Erfrischungen. Der Ebel-Blutes gurifdgeben mochte; aber ich fann nur unwirt- ibm: "Bater, nehmen Gie gefälligft etwas; geben Gie fame und spate Entschuldigungen vorbringen; barum mir diesen Beweis ber Freundschaft." Und er gab fich Gebächtniß rufen sollte, und nannte sich Bruder Christo-phorus.

Gebächtniß rufen sollte, und nannte sich Bruder Christo-gefalteten Halstrausen, und ein wirres Schleppen von mit Arabesken verzierten Hausröden. In den Bor-staum war die Feierlichkeit der Einkleidung zu Ende, Gewimmel von Dienern, Gelknaben, Klopfsechtern und den Knieenden neigend, sagte er mit veränderter Stimme: haben. Gerührt besahl der Ebelmann, daß dies ge-

mir, Bater," fagte er, "baß ich vor meiner Abreife aus in Gegenwart so vieler Feinde von ihm getödtet; das lengnen . . . war ein Gbelmann . . . war ein Mensch . . . dies ein wenig ungestilm . . . ein wenig lebhaft. Aller Alles, ein wenig ungeftlim . . . ein wenig lebhaft. Aller Alles, So ging er benn mit niedergeschlagenen Angen in ber was geschieht, ift eine Fligung Gottes. Man spreche wenig feierlicher Rengierbe genau betrachtete, flieg bie ben Armen und hob ihn auf. Bruber Chriftophorus Beihung" aus Ihrem Munde hören fonnte!" "Bers geihung!" fagte ber Ebelmann. "Gie bebürfen berfelben nicht mehr. Aber weil Sie es bennoch wünschen, fo "Gut!" brach aus allen Theilen bes Saales los; Alle Ihre Geschenke zurlichweise. Ich bin im Begriffe, eine

Lehr, Mittheilungen aus der Stadtrathsfibnug oom 19. Januar. Der Oberbürgermeister macht über bie Mehrbelaftung ber Stadigemeinde Mittheilung, bie eintreten wird, wenn ber Gesehentwurf, betr. bie Aufhebung des Pflastergeldes und die Ausscheidung ber Lanbstraßen zur Annahme gelangt. Diese Mehr= von Anlehensmitteln für ben an Herrn Gerhard zu zahlenden belastung gegenüber dem bisherigen Zustand beziffert sich Kaufpreis von 2808 Mt. nebst den Kauftosten.
Der Stadtrath beschließt, fünftig bei der Erlasiung von

Der Boranichlag ber ftäbtischen Armenkaffe und bes Wohlthätigleitsfonds für bas Jahr 1900 wird gutgebeißen. hiernach betragen bie Einnahmen und Ausgaben der Armentaffe 241,323 Mt. gegen 226,534 Mt. im Jahre 1899, worunter Zufchuß der Stadtkaffe 234,043 Mt. gegen 220,254 Mf. im abgelaufenen Jahr. Die Ginnahmen und Ausgaben bes Wohlthätigfeitsfonds find auf 21,837 Mf. gegen 15,400 Dit. im Jahre 1899 veranichlagt.

Beim Burgerausichuft wird beautragt: 1. daß nachgenannte Stragenstreden nach Maßgabe bes Ortsbanplanes als Ortsstraßen hergestellt und mit Kanalisation sowie mit Gas und Basserleitung versehen werden: a. die Boedh-itraße zwischen Bullitz und Roonstraße, b. die Roonstraße öftlich ber Boechhiraße, c. die Lenzstraße, d. die Klauprechtstraße öftlich ber Lenzstraße; 2. daß der zur Gerstellung ber Klauprechtstraße erforderliche Theil des Grundstüdes L. B. N. 5928 im Flächengehalt von 55 Omtr. von Thefla Kung und Genoffen in Beiertheim nothigenfalls im 3mangsent-eignungsverfahren erworben, und bag ber für bie Straßenherftellungen entstehende Aufwand im Betrage von 55,338 Mt. 14 Bfg. nebft ben noch erwachsenben Gelande-erwerbungstoften aus Antehensmitteln bestritten werbe.

Ferner foll bie Buftimmung bes Burgerausschuffes bagu eingeholt werben, daß mit Birth hermann Schneider Che-leute, Revisor Bilhelm Mertle, Ghpbermeister Karl Gartner und Genossen, Frau Bornhäuser Bittwe und Genossen wegen Abtretung von Gelände zur herftellung der Rebeniusfirage entiprechende Bertrage abgeichloffen und Rorpericafterechte verbleibt. daß die hiernach an die Genaunten zu bezahlenden Kauf-immmen im Gesammtbetrage von 26,625 Mt. nebst den auf 140 Mt. veranichlagten Kaufkosten aus Anlehensmitteln be-Makregeln zu verhandeln, die gegignet sind, die Michensmitteln be-

antragt zu einem Bertrag mit Maurermeister August Gerhard über die Zuführung von Gas und Wasser zum Grundstüd des Genannten in der Rintheimerstraße und über die Abretung eines Theiles biefes Grundftudes gur feinerzeitigen ber Rintheimerftraße, fowie gur Berwendung

Der Stadtrath beschließt, fünftig bei ber Erlaffung bor Ortsstatuten und beim Abschluß von Berträgen über bie Gerstellung neuer Ortsstraßen die Angrenzer jum Ersatz der Roften für die Unterhaltung ber Stragen in der erften 5 Jahren beigufteben. Ferner follen fünftig bei ber Ingrengern die Strafenreparaturfoften, welche burch bie gausanschlüsse der Gas-, Wasser-, Abwasser- und eleftrischen Leitungen erwachien, in vollem Umfange gum Erfage angeforbert werden, während bis jest nur die Koften ber erstmaligen Reparatur angefordert wurden.

Das Großt. Ministerium bes Innern theilt mit, baß bas Gefuch ber Karlfruber Straßenbahugesellschaft vom 8. Januar b. J. um Zulassung oberirdischer Kraftzuleitung für ben Betrieb ber elektrischen Straßenbahn in der Kaiserstraße an Stelle des Affumulatorensterische abschalber betriebes abgelehnt wurde.

Gegen bie bon ber Rarlernher Stragenbahngefellichaft porgelegten Blane fiber bie Unlage ber elettrifchen Bahr auf bem Bahnhofsvorplage hat der Stadtrath Ginwendungen nicht zu erheben und ersucht die Stragenbahn-gesellschaft um sofortige Einholung der zu dieser Anlage erforberlichen Rongeifion.

Rach einer bem Stadtrath auf feine bezügliche Bor ftellung an Großh. Begirtsamt gugefommenen Mittheilung wird davon abgesehen, an die Freiwillige Fenerwehr babier eine Aufforderung wegen Umwandlung in einen privatrecht-lichen Berein (§§ 56 ff. des B. G.=B.) ergehen zu lassen, so daß das Fouerwehrkorps im Besitze seiner

ufdem Friedhofe fich zugetragen haben, gu ber-

Der Reftor ber tednifden Sochichule bantt Ramens vieser bem Stadirath für bessen Glüchwünsche anlählich ber ber technischen Hochschule burch landesherrlichen Aft geihrten Berechtigung jur Berleihung des Titels "Diplom-genient" und "Dottor-Ingenieur", sowie für die aus bem Anlag Ceitens bes Stadtraths an bie Berren Behrer nd Studirenden der technischen Sociedute ergangenen Eindung zu einem Kommers in der Festhalle. Auf Borschlag er technischen Sochichule wird die Abhaltung des mmerfes auf den Abend bes 8. Marg be. 38. feft

Die Generalintenbang ber Großh. Civillifte hat ben Erlos aus den im Jahre 1899 jum Besuche des Großh. Wild: parts ausgestellten Rarten mit 347 Mart bem Stadtra ur Berwendung für Urme überwiesen. Der Stadtrath mmt biefe Schenfung mit verbindlichem Dante an.

Ginem Lohnichlächter, welcher im ftabtifchen Schlacht anje bei einem Fleischdiebstahl betreten und ber Kriminalpolizei angegeigt wurde, wird ber fernere Gin-tritt in den Schlacht- und Biehhof unterfagt.

Dem Borichlage bes großen Rathes ber technischen Soche schule entsprechend erhalten mehrere Studirende Stipens dien ans den Zinsenerträgnissen der Vierordts bezw. der Winter-Stiftung für das Jahr 1900. Herr Dr. Richard Knittel hier wird zum Mitglied der

ocialen Rommiffion ernannt. 3m Jahre 1899 wurden ber Centralftation für Fenernlarm 22 Branbfalle gemelbet. In 9 Fällen wurden bie Brande von der Fenerwache allein gelöscht, in 5 Fällen wurde die Teuerwehrkompagnie, in deren Begirl der Brand

ausgebrochen war, alarmirt, in ben fibrigen Fällen war ein Eingreifen der Feuerwehr nicht erforderlich. Die 17 Brande unterichieben fich in Zimmerbrande (8). Kellerbrande (3), Brande in Fabriken (3), Kaminbrande (3).

Beiter wird die Buftimmung bes Burgerausichuffes be- bes berftorbenen herrn Rammerfangers Blant Betriebe einer Schantwirtifchaft mit Branntweinschant im Haufe (Neubau) Gerwigstraße Rr. 47 wird Großt. Begirtsamt unter Berneinung ber Bebürfnißfrage be-Orte vorgelegt.

Die Lieferung bon 5-6 Baggons Torfftren fur ben tabt. Biebhof wird an Gmil Lichtenauer in Durlach ibertragen.

Der Stadtrath bankt ber Annoncen-Expedition Rubolf Moffe für einen bem städtischen Archive überwiesenen Zeitungskatalog, bem herrn Architekten Gambs für eine bem städtischen Archive geschenkte ältere Druckjache.

Bum Bollange fommen 6 pfandgerichtliche Schätzungen on Liegenschaften, 212 Ausgabes, 20 Einnahmes und 9 Abs

Genehmigt werden 2 Gebande Ginichatungen gur enerversicherung mit sofortiger Wirkung, 41 Gebande-einschätzungen gur Feuerversicherung beim allgemeinen

Für guläffig erklärt werben 48 Fahrnigverficherungs-anträge mit einer Gefammtversicherungssumme von 599,300 M.

Rarlsruher Standesbuch : Auszüge.

Eheschließungen: 23. Januar. Friedrich Rückher on Freiburg, Installateur bier, mit Lina Rothermel bon ier. — Ludwig Catoir von bier, Maler hier, mit Bauline Ripf bon Crailsheim.

Geburten: 16. Januar. Wilhelm Ostar, Bater Wilselm Hiller, Goldarbeiter. — 17. Jan. Klara Maria, Bater Deinrich Schuhmacher, Diener. — 21. Jan. Friedrich, Bater Friedrich Gaufel, Maurer. — Regina, Bater Wenbel Gott-elig, Kaufmann. — 22. Jan. Margarethe, Bater Daniel Born, Privatdiener. — Elifabeth Auguste, Bater Angust Bauer, Taglohner. - 23. Jan. Bermine, Bater Friedrich Gijele, Fabrifarbeiter.

Brände in Fabriken (3), Kaminbrände (3).

Der herr Borsigende der Friedhofskommission wurde ersucht, mit dem Großt. Bezirksamt über diesenigen Maßregeln zu verhandeln, die geeignet sind, die Wiederschaft und Besten Wieden Bielandistraße Mr. 18 geht unbeanstandet fehr von Borsällen, wie sie bei der Beisehung an Großt. Bezirksamt. Ein Gesuch um Ersanduss zum der Fanden bei gene Beisehung zum Granduss zum der Fanden bei gene Beisehung zum Granduss zum der Fanden bei gene Beisehung zum Granduss zum der Granduss zum der Granduss zum der Fanden bei gene Beisehung zum Granduss zum der Granduss zum der

großen vom 10. bis 13. Febr. 1900 ftattfindenden

cher

jeder Art aus Federu. Crêpe, Gaze,

Spitzen, Atlas etc. in reicher Auswahl bei

Friedrich Blos.

Grossh. Hofiieferant,

F. Wolff & Sohn's Détail,

Karlsruhe.

Neumontirungen ebenso Reparaturen

werden prompt besorgt.

Fernsprech - Anschluss Nr. 213.

Ludwig

Schweisgut

Vorzügliche

Flügel, Pianinos

Harmoniums

Kauf und Miethe.

Harmoniums von M. 80 an.

Ueber 100 Instrumente zur Auswahl.

Reelle Preise. - Fachmännische

Umtausch gespielter Instrumente.

Kaufmänn. Lehre.

leichviel welcher Branche, nach

mswärts gesucht. Roft und

Bogis gewünscht. Geft. Offerten an ben Borffand

Pianinos von M. 450.

Freiburger Münster-Geld-Lotterie, Expedition d. "Bad. Beobachters" **Earleine i. S., Adlerstraße 42.

Loofe à Mf. 3, auswärts Mf. 3.20

Jahresbericht Ratholischer Arbeiterverein Karlsruhe. Um Conntag, ben 28. Januar, nachmittags 4 Uhr, beranftaltet ber Berein im Caale bes Cafe Beng, Gotheftrage 4, gur

Leier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers

eine Familienunterhaltung mit besonberem Brogramm. hierzu laden wir unfere verehrlichen paffiven und aftiven Mitglieder nebft Familienangehörigen freundlichft ein und bitten um gablreichen Befuch. Der Borftand.

Mantee. frifd, felbftgebrannten,

à Mf. 1.-, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, Malzkaffee, 20 Big. per Bfund

Thee: Seelig & Hille's russ. and engl. Mischung, ff. Souchong mit Blüthen,

Cacao: Kasseler Hafercacao, ensdorps holl Maggi's Frühstücks-

Gluten-Cacao. Hülsenfrüchte:

Erbsen, gang, dto. Linsen. Bohnen, weiße, Grünkern

Käse:

Camemberts. Emmenthaler. Rahmkäse, Kaiserkäse, Frühstückskäse, Appetitkäse.

Fische:

Vollheringe, Bismarckheringe, Rollmops, Oelsardinen. Sardellen.

Diverse. Aprikosen,

Dampfäpfel, Branzfeigen. Zwetschgen.

Täglich frijche Wertheimer Leber-, Fleisch- und Griebenwurst. Im Aufidnitt: Presskopf und rothen Schwartenmagen

Eugen Helff Nachflg., Theodor Martin,

6 Rarl-Friedrichstraße 6 (Ene Birkel). Geff. Beftellungen jebergeit frei in's Saus geliefert.)

Junger Mann, 26 Jahre alt, reprafentable Erfcheinung, akad. geb. (ben Schriftl. Cheil einer phil. hiftor. Doktorpromotion vollendet), welcher ichon längere Beit in Dertretung ein Centrumsblatt redigirt hat und g. Bt. als Dolontar arbeitet, auter Teitartikler und flotter Stenograph ift, fucht Stellung als felbftfländiger oder zweiter

Redakteur.

Antritt kann fofort erfolgen. Offerten unter F. J. an die Expedition diefes Blattes erbeten.

Wachströcke, Weihkeffel

Friedrich Zirk, Schütenftraße 46.

Mitglieder bes Lebensbedürfnifvereins erhalten Gegenmarken; Richtmitglieder ben üblichen Rabatt.

Lehrlingsgesuch.
Ein ordentlicher Junge taun sofort ober bis Oftern in die Lehre treten bei Gustav Weber, Maler, Tüncher I proof ift in 3 halb. und Zimmertapezier, Grenzstraße 2a.

Heirath.

Fabrifant, fathol., Ende 20, mit großer Fabrit in größerer Stadt Babens, ucht mit einer jungen, gebilbeten und häuslich erzogenen Dame in guten Familien- und Bermögensberhältniffen behufs späterer Beirath in Briefwechsel au treten. Ernftgemeinte Unfr. beförbert n. F. F. 4013 Rudolf Mosse, Karlsruhe. Strengfte Berichwiegenheit gugefichert. Anonhmes werthlos.

C. Jessen, Karlstr. 29a.

Großes Lager vorzüglicher Weiss- u. Rothweine. Billige Tifchweine im Jag u. feinfte Jahrgange in Blaschen.

Moselweine zu 55, 60, 75, 90, 100, 120 Pf. pr. Liter im Fag ober pr. Flasche.

Proben frei in's Sans.

Pianino. hochfeines Fabritat, unverwüstlich

barunter Treffer bis ev. Mt. 125000 baar.

gebaut, mit prächtigem Con, ift febr billig abzugeben bei M. Hack, Ede ber Krieg. und Rüppurrerfir. 2, 2 Treppen. Kein Laben! Telefon 594.

Wachströcke und Wachsterzen

großer Undwahl und gu billigften

Wilhelm Wiessner, 9 Marienstraße 9.

ine Reihe neuer Produkte. Frühstück's - Suppen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapsein, sowie ür die vorzügliche, altbekannte Suppen-

Die Gesellschaft

pringt ihre Spezialitäten nur durch die Delikatess- und Kolonialwaarengeschäfte n den Handel

Menzer's Griechische Weine. Bitte verlangen Sie meine

reichillustrierte Preisliste. J. F. Menzer, Neckargemünd.

Wirths-Gesuch.

Für eine größere, frequente Wirthichaft, in befter Lage biefiger Stadt, wird ein tüchtiger, fautionsfähiger Wirth Bewerber wollen fich unter K. 796 hauptpostlagernd Karlsruhe melben.

Gänselebern werben fortwährend angefauft Kreng-ftrafe 10, 1 Stiege hoch, bei ber

Berantwortlich: Für den politischen Theil: Jobocus Fiege. Für Kleine babijche Chronit, Lotales Bermiichte Nachrichten und Gerichissaal hermann Bagler.

Für Fenilleton, Theater, Concerte, Seunft und Biffenfchaft: Seinrich Bogel. Für Sanbel und Berfehr, Saus= und Bandwirthicaft, Jujerate und Reffamen

Seinrich Bogel. Sammtliche in Rarisrube

Rotations-Drud und Berlag ber Aftien gesellschaft "Babenia" in Karlsruhe Ablerfirase 42. Beinrich Bogel, Direftor.

des Bincentins . Bereins Rarlornhe Kathol. Lehrlings-Patronat

Rarlsruhe. Folgende Meifter fuchen Behrlinge Bader, Blechner und Inftallateure, Buch binder, Dreber, Gartner, Rauflente, Rufer Maler, Mefferschmiebe, Sattler und Tapeziere, Schneiber, Schreiner, Schub-macher, Uhrmacher, Wagner. Näheres bei: herrn Kaplan Heisch-

menn, Marienftrage 80; Schreiner Bifchoff Biftoriaftrage 9; Raufmann Burkari, Berberftraße 61; Rleibermacher Bitter, Grbpringenftraße 26; Schuhmacher Fellig Balbfir. 11; Tapegier fiebler, Amalien ftrage 8; Graveur flink, Berrenftrage 56; Schloffer Joss, Luifenftraße 39; Inftrumentenmacher Sattler, Raiferftr. 26.

Assecurantia Clericorum für 1899. Zum Bollzug bes § 37 ber von ber Generasversammlung im Jahre 1897 genehmigten Statuten wird folgender Rechenschaftsbericht für bas Jahr 1899 gur

allgemeinen Renntuis veröffentlicht:

Rückftände aus voriger Rechnung R.S. 4 Kaffenvorrath auf 1. Januar 1899 R.S. 10. Bom Bermögensstock R.S. 10. Zinse von Afripfapitalien R.S. 8 1 % 21 446 " 64 646 " 11 Beitrage ber Mitglieder R. G. 9 Summe ber Ginnahmen . . . 1098 . 96 3 2. Ausgaben. - M. -370 " 67 " 714 " 16 " 9 " 13 "

Summe ber Ausgaben . . . 1093 M 96 & 8. Bermögensftand. Aftivfapitalien auf 1. Januar 1900 R.S. 10 . .

18471 M 38 3 39 " 65 " 9 " 13 " 13520 M 16 & Gefammtvermögen Um Schluffe ber 1898er Rechnung betrug bas teine Bermogen Daher im Jahre 1899 Bermehrung . . .

1. Perfonaffiand des Bereins.

3m Jahre 1899 find burch Tob zc. abgegangen . .

5. Ginnahme des Reservefondes. 1. Die Affinkapitalien betragen auf 1. Januar 1900 nach N.-Z. 28 2. Der Kaffenvorrath beträgt auf 1. Januar 1900 nach R.-S. 80 10056 4 23 3 R. S. 32 Gefammtbetrag bes Bermögens

3m Jahre 1898 hat bas Bermögen auf 1. Januar 1899 betragen nach R.- 3. 28 Singen, ben 17. Januar 1900.

Wilft, Beirat.

1002 K 41 8 Der Bereinstammerer: Der Bereinsvorftand: 3. Nahm. Flum, Brafibent.

Saushaltungsschule "Maria Hilf" in Wiesholz

bei Ramfen, Ct. Schaffhaufen, Schweig. Mit 13. Mars beginnt bie Anftalt ben Commerturs, ber bon ftaatlich geprüften Behrschwestern geleitet wird und auf ein Jahr berechnet ift.

prüften Lehrschwestern geleitet wird und auf ein Jahr berechnet ist. Zweck bieser Anstalt ist, junge Töchter aus allen Ständen durch Unterricht und Uedung zur Keligiosität und Sittlickeit, zur Ordnungsliede und Arbeitsamkeit auzusteiten und für Führung des Hauswesens möglichst tächtig zu machen. Haupt fücher: Religion, häusliche Erziehung, Anstand und Hösslickeit, Briefe, Geschäftsanssäge, Buchstührung, Gesundheitslehre, Krankenpstege, Hausapotheke, Samariterkurs, Rahrungsmittel, Spezereten, Kochen, Gartenkunde, Waschen, Stärken, Glätten und weibliche Handarbeiten.

Freifächer: Französische und englische Sprache, Gesang, Klavier, Jither, Guitarre u. s. w. Bensionspreis für's Schulgabr 320 Mark.

Die Anstant, vielseitig bestens empfohlen, ist nur eine Stunde von der Badischen Eisenbahnstation Singen entsernt. Vorzügliches Klima, gesunde Lage.
Auskunft ertheilt bereitwilligst

Katholischer Männerverein Karlsruhe Ofskadt

Um Donnerstag, ben 25. Januar, Abends 81/2 Uhr, findet gu Ehren des Geburtstages Gr. Majeftat des Deutschen Raifers im Bereinstofal Gronenhalle (Gronenftrage 3), ein

Vereinsabend mit Kaiserfeier

Wir bitten unfere Mitglieder um gablreiches Ericheinen. Der Borftaub.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK